

┌ **Südkultur** ┐

Bietet finanzielle Unterstützung | begleitet Projekte | übernimmt Patronate |
lanciert regionale Pionierprojekte | fördert Bewusstsein für Kultur | schafft
Vernetzungsmöglichkeiten | Fachkompetent, sorgfältig, aktiv und prägend

Jahresbericht 2017

Mitgliederversammlung vom 6. April 2018

Inhaltsverzeichnis

1. Südkultur – eine kleine Erfolgsgeschichte	Seite 03
2. Gesuchsbehandlung Statistik und exemplarische Auswahl behandelter Gesuche	Seite 04
3. Eigene Projekte	
a) Südkulturpass 2017 mit Teilnehmerrekord	Seite 07
b) Kursabend zu Budgetierung und Abrechnung von Kulturprojekten	Seite 08
c) Südkultur vor Ort	Seite 09
d) Vermarktung von touristischen Kulturangeboten	Seite 11
e) Wettbewerb «Offener Bücherschrank»	Seite 11
4. Chronologie von Südkultur	Seite 13
5. Anhang	Seite 25
a) Erfolgsrechnung 2017	
b) Bilanz per 31. Dezember 2017	
6. Impressum	Seite 27

1. Südkultur – eine reichhaltige Kulturregion

Eine Rekordzahl an Gesuchen an Südkultur zeigt die beeindruckende Reichhaltigkeit des Kulturangebots und -schaffens in der Region. Mit 108 eingegangenen und 89 bewilligten Gesuchen ist 2017 ein neuer Höhepunkt erreicht.

Die Vielfaltigkeit der kulturellen Angebote und Institutionen im Sarganserland, Werdenberg und Obertoggenburg widergespiegelt sich auch in der neuen Faltkarte von Südkultur, die im Kleinformat eine attraktive Übersicht über 33 unterschiedliche Kulturorte und -anlässe in der Region gibt. In manchen Gemeinden sind im vergangenen Jahr zudem neue kulturelle Angebote entstanden, im Rahmen des Wettbewerbs «Offene Bücherschränke», den Südkultur entsprechend seiner Leitidee «Geschichte und Geschichten erzählen» ausgeschrieben hat. Interessierte in Sargans, Buchs und Wartau haben den Wettbewerb genutzt, um Bücherschränke zu realisieren, wo die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden gebrauchte Bücher zurückgeben und neue Lektüre auswählen können.

Der Austausch zwischen Kulturschaffenden, -fördernden und -interessierten Menschen nahm in der Arbeit von Südkultur auch im vergangenen Jahr einen wichtigen Stellenwert ein. Mit dem Südkulturpass, den Südkultur-vor-Ort-Anlässen und den Kursabenden von Südkultur begleitete der Verein Kulturschaffende, vernetzte sie mit Fördernden und weckte das Interesse von jungen Kulturinteressierten, von Kindern und Jugendlichen.

Diese Arbeit zur Profilierung der Kulturregion hat im vergangenen Jahr eine gesetzliche Grundlage auf kantonaler Ebene erhalten. Die durch die Gemeinden bestimmte regionale Zusammenarbeit im Rahmen von Südkultur ist seit Anfang 2018 im neuen kantonalen Kulturförderungsgesetz nun auch gesetzlich abgestützt.

Wir danken allen 16 Mitgliedsgemeinden im Sarganserland, Werdenberg, den Gemeinden Weesen und Alt St.Johann-Wildhaus, den verantwortlichen Gemeinde- und dem Stadtpräsidenten und unseren Kolleginnen und Kollegen im Vorstand von Südkultur für die anregenden Diskussionen und die zukunftsgerichtete Zusammenarbeit zugunsten eines kulturfrendlichen Klimas in der Region. Wir im Vorstand freuen uns, ein vielfältiges und reichhaltiges Kulturangebot und -schaffen zu unterstützen und zu fördern.



Katrin Meier
Leiterin Amt für Kultur
Co-Präsidentin Südkultur

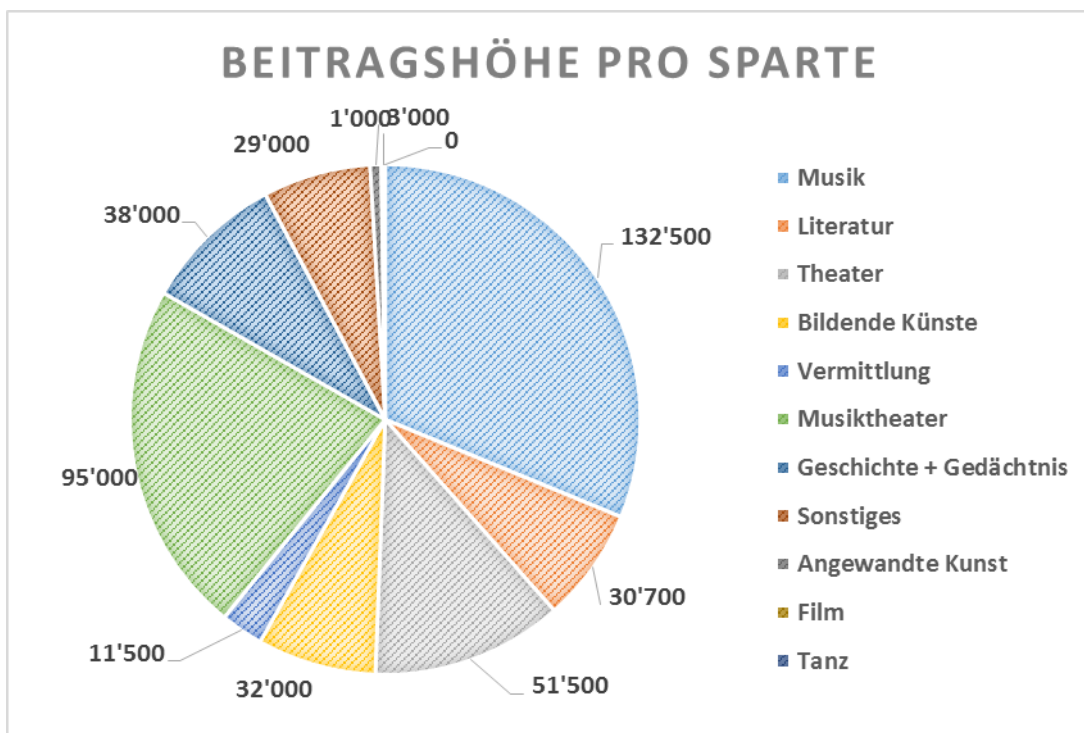
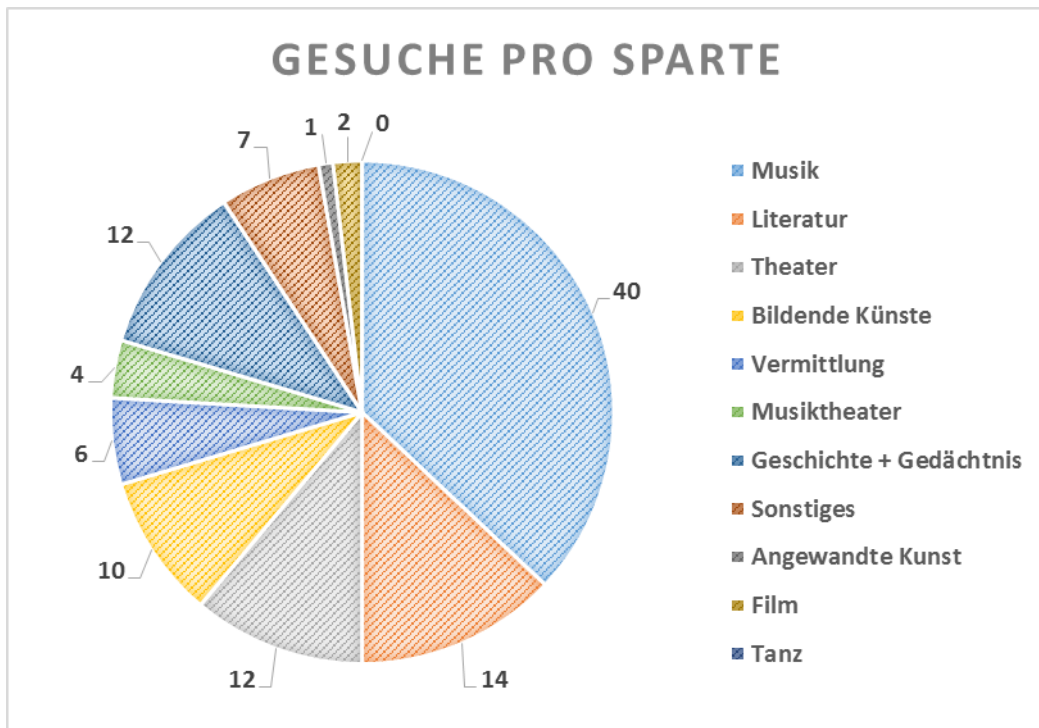


Ferdinand Riederer
ehem. Gemeindepräsident Pfäfers
Co-Präsident Südkultur

2. Gesuchsbehandlung

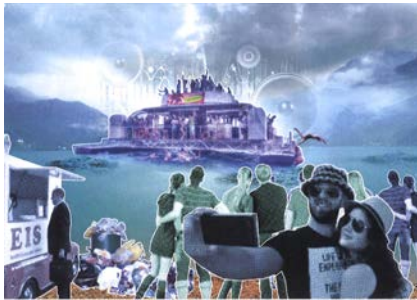
Statistik und exemplarische Auswahl behandelter Gesuche

Der Vorstand des Vereins Südkultur behandelte im Jahr 2017 in neun Sitzungen 108 unterschiedlichste Gesuche und konnte 89 Projekte und Institutionen mit Beiträgen zwischen Fr. 500.- und Fr. 40'000.- unterstützen. 19 Gesuche wurden abgelehnt. Südkultur vergab insgesamt Fr. 424'200.- an Beiträgen.



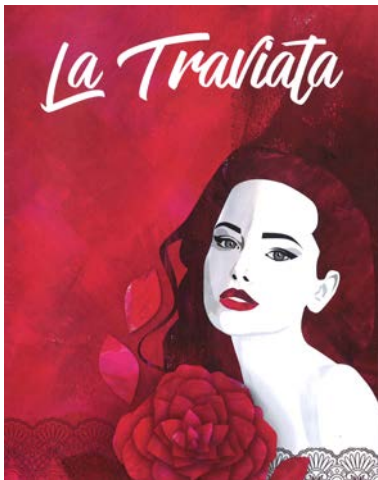
Folgende Beispiele zeigen das Spektrum der unterstützten Projekte auf, im Speziellen auch die im 2017 unterstützten kulturellen Grossprojekte:

Verein Unter Freiem Himmel, Zürich/Unterterzen; Open-Air-Spektakel «ungeheuerlich»; Beitrag Fr. 40'000.-



Im Sommer 2019 geht während fünf Wochen und 30 Vorstellungen das Freiluft-Spektakel «ungeheuerlich» am See in Unterterzen über die Bühne. Die Produktion arbeitet mit und aus dem mystischen Gewässer heraus, kombiniert fantastische Poesie und packende Aktion und bezieht den See als Spielstätte mit ein. Das Vermittlungsprogramm bezieht Laien-Darsteller aus der Region ein, umfasst Angebote für Schulen und Backstage-Führungen. Die Inszenierung mit mobilen Spielorten im und um den See ist sehr aufwändig. Südkultur unterstützt dieses einmalige und innovative Freilufttheater mit einem Beitrag.

Genossenschaft Werdenberger Schlossfestspiele, Buchs; La Traviata – Oper von Giuseppe Verdi; Beitrag Fr. 25'000.-



Nach einer organisatorischen und inhaltlichen Erneuerung werden die traditionsreichen Werdenberger Schlossfestspiele im August 2018 an einem neuen Standort am Werdenberger See inszeniert. Präsentiert wird die Oper La Traviata von Giuseppe Verdi. Erstmals wird mit dem professionellen Sinfonieorchester Liechtenstein gearbeitet. Die Regie liegt in den Händen von Kuno Bont. Für eine verstärkte regionale Verbundenheit wird Wert gelegt auf eine regionale Besetzung und Zusammenarbeit und die Aufführung werden von einem regional abgestützten Rahmenprogramm begleitet. Südkultur befürwortet die Weiterführung der Schlossfestspiele und unterstützt das Projekt mit einem Beitrag.

TSW Musical AG, Walenstadt/Murg; Saturday Night Fever - Das Musical; Beitrag Fr. 20'000.-



Im Sommer 2017 wurde auf der Walensee-Bühne mit «Saturday Night Fever» das erste Openair-Tanz-Musical der Schweiz aufgeführt. Der Grossanlass am Walensee ist Teil einer kulturellen und auch wirtschaftlichen Wertschöpfungskette für die Region geworden. Bei den Produktionen auf der Walensee-Bühne wird Wert gelegt auf den regionalen Einbezug, auf Vermittlungsangebote und Zusammenarbeit. Südkultur bietet im Rahmen des Südkulturpasses Musicalworkshops mit Patric Scott an. Aufgrund der herausfordernden Finanzierung hat Südkultur das Musical erstmals mit einem Beitrag unterstützt, insbesondere die Vermittlungsarbeit.

Verein Koffertheater, Sargans; Am Schnurrikus sin Zauberhuet, Eigenproduktion; Beitrag Fr. 4'000.- fix, plus max. Fr. 3'000.- für weitere Spielorte.



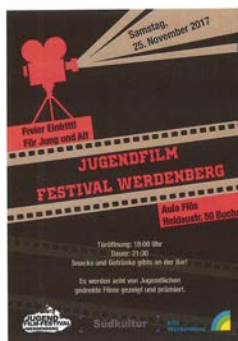
Mit der ersten Eigenproduktion des Koffertheaters wird die in Vergessenheit geratene Tradition des Chaspertheaters neu belebt und als mobiles Theater mit Figuren und sichtbar gespielter Musik aufgeführt. Der Inhalt der Stücke soll auf sinnliche Art Kinder und Erwachsene berühren und generationenverbindendes Theater bieten. Im Repertoire werden auch Stücke mit keinem oder wenig Text angeboten, um Sprachgrenzen zu überwinden und auch Menschen mit Beeinträchtigung ein verständliches und beglückendes Theatererlebnis zu bieten.

Verein Skulpturenweg Vättis; Skulpturen-Ausstellung «Künstler am Wasser»; Beitrag Fr. 3'000.-



Beim Projekt des Vereins Skulpturenweg Vättis leben und arbeiten Künstler und Künstlerinnen aus dem In- und Ausland einige Tage oder Wochen in Vättis und lassen sich inspirieren vom Ort. Ihre kreative Auseinandersetzung mit Wasser in der Landschaft wird anhand einer Ausstellung, Informationstafeln und elektronischer Medien für die breite Öffentlichkeit zugänglich gemacht und schafft so einen Einblick in die künstlerische Arbeit und macht Kunst in der Landschaft erfahrbar.

Soziale Dienste Werdenberg, Buchs; Jugend-Film-Festival Werdenberg 2017; Beitrag Fr. 1'000.-



Das Interesse für das Medium Film hat bei Jugendlichen in den letzten Jahren stetig zugenommen. Im Rahmen des Festivals setzen sich Jugendliche mit Film auseinander, eignen sich neue Fähigkeiten an, arbeiten kreativ und setzen die eigenen Ideen um. Den Teilnehmenden wird eine Plattform geboten, ihre Kurzfilme einem breiten Publikum zu präsentieren. Südkultur unterstützt mit dem Beitrag die Vermittlung in der Jugendkultur im Bereich Film.

3. Eigene Projekte

a) Südkulturpass 2017 mit Teilnehmerrekord

von Betty Grob

«Art teaches nothing, except the significance of life» - Henri Miller

In seiner siebten Ausgabe verzeichnete der Südkulturpass einen Höhenflug. Rund 100 Kinder und Jugendliche sowie begleitende Erwachsene besuchten die verschiedenen Kurse. Der Südkulturpass zog in der letzten Ferienwoche mit inhaltlich besonderen Workshops junge Menschen in seinen Bann. Das Angebot lud ein, sich kreativ auszuleben und zu vertiefen. Fünf der sechs ausgeschriebenen Workshops wurden durchgeführt. Einzig die Sparte «bildende Künste» fand – trotz einem sehr feinen Angebot (Zeitraumstift) – nicht genügend Teilnehmende.

Der Südkulturpass 2017 erfüllte mit Patric Scott, Musical, Bühnenträume, gewährte einen Einblick in die Kunst des Kurzfilms mit Kuno Bont, brachte mit Karton-Robos das Handwerk der Robotik näher, ging gemeinsam mit den Pyromantik-Experten dem Phänomen Feuerspiele auf den Grund und liess sich mit dem Erstellen und Bespielen eines Didgeridoos ein. Bei ausgewählten Workshops hatten erstmals auch Erwachsene die Möglichkeit, die Kinder kostenlos zu begleiten und sich am Workshop einzubringen.

Die Kursorte wurden auf die Regionen Sarganserland und Werdenberg verteilt. Kursteilnehmende stammten hauptsächlich aus diesen Regionen inklusive Toggenburg, aber auch aus dem angrenzenden Bündnerland sowie dem Fürstentum Liechtenstein. Mitunter meldeten sich vereinzelt Feriengäste an, die einen Bezug zur Gegend haben.

Mit der Abschlusspräsentation, die den Höhepunkt der Kurse bedeutet, dürfen die Kinder und Jugendlichen ihr Können bzw. ihre kreativen Werke am letzten Tag den begeisterten Familien und Freunden präsentieren. Über 200 Gäste haben an den verschiedenen Präsentationen mit Staunen und grosser Freude teilgenommen.



Abschlusspräsentation «Musical» auf der Walensee-Bühne

Der Südkulturpass möchte in einem kleinen Rahmen engagierte Kultur-Förderung und aktive Vermittlung im Sinne des diesjährigen Mottos für Menschen zwischen 6 und 18 Jahren leisten und einen kulturellen Mehrwert für die Jugend der Südkultur-Regionen schaffen, indem er mit kreativem Elan und Sorgfalt neue Formate sowie die Weiterführung der Kultur-Plattform für die kommenden Jahre ermöglicht.



Feuerspiele mit Pyromantik



Musical mit Patric Scott



Didgeridoo mit Hansjakob Tinner



Kurzfilm mit Kuno Bont



Karton-Robos mit Cho Linska



Feuerspiele mit Pyromantik

b) Kursabend zu Budgetierung und Abrechnung von Kulturprojekten

von Bettina Ammann

Nach zwei erfolgreichen Durchführungen des Kurses «Projektfinanzierung – was man dazu wissen muss» im September 2014 und im Februar 2015, lancierte Südkultur im 2016 in Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro St.Gallen den neuen Kurs «Budgetierung und Abrechnung von Kulturprojekten» und führte diesen im Werdenberg erstmals durch. Der Kurs wurde im Herbst 2017 im Sarganserland wiederholt.

Der ausgeschriebene Abendkurs beinhaltete praktisches Wissen und Tipps zu den Anforderungen an die Budgetierung und Abrechnung von Kulturprojekten. Für die Durchführung eines Projekts ist es wichtig, bereits am Anfang ein verlässliches Budget zu erstellen. Anhand von Beispielen wurde aufgezeigt, wie ein Budget erstellt wird, welche Posten in ein Budget gehören und worauf zu achten ist, insbesondere in Bezug auf die für viele Kulturschaffenden oft schwierigen Fragen wie Eigenleistungen, Personalkosten, Materialkosten, Abgaben usw. Eingegangen wurde weiter auf die Abrechnung von Projekten, die zur erfolgreichen Durchführung eines Projekts gehört und nach Projektende meist an die öffentlichen und privaten Förderstellen nach deren Richtlinien abzugeben ist.

Den kostenlosen Kursabend im Restaurant Löwen Sargans besuchten 26 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Sie profitierten von den Inputs und Informationen der erfahrenen Referentin. Die Kulturschaffenden schätzten das Angebot sehr und tauschten sich beim anschliessenden Apéro rege aus.

Neben der finanziellen Unterstützung von Kulturprojekten ist es dem Verein Südkultur ein Anliegen, in den Regionen Sarganserland, Werdenberg und Obertoggenburg das Know-How der Kulturschaffenden sowie den Wissensaustausch und die Vernetzung zu fördern.

c) Südkultur vor Ort

von Katrin Meier

Wie gestalten Sie die Kulturarbeit in Ihrer Gemeinde?

Fredi Schöb, Nadja Heeb und Hansruedi Bucher berichten

Die Veranstaltungs-Reihe «Südkultur vor Ort» dient auch dem Gedanken- und Erfahrungsaustausch unter den Gemeindepräsidenten und -ratsmitgliedern, die in ihrer Gemeinde für die Kultur verantwortlich sind. Wie unterschiedlich und reichhaltig die Kulturarbeit in den Gemeinden ist, zeigte der Anlass von Anfang April in der Alten Mühle Gams eindrücklich. Der Gamser Gemeindepräsident Fredi Schöb, die in Walenstadt für die Kultur zuständige Gemeinderätin Nadja Heeb und der Präsident der Kulturkommission Buchs, Stadtrat Hansruedi Bucher, berichteten über ihre Tätigkeiten, auch mit Blick auf neue Mitglieder in den Kulturkommissionen.

Die Aufgaben der Kulturkommissionen bzw. Gemeinderäte reichen von der Ausrichtung finanzieller Beiträge, über das zur Verfügung stellen von Infrastruktur, die Unterstützung bei Bewilligungen, Information und Kommunikation bis zur Koordination und Vernetzung von Kulturschaffenden und -veranstaltenden. Zudem gehört die Führung oder Begleitung gemeindeeigener bzw. gemeindenaher Kulturinstitutionen dazu, wie beispielsweise der Alten Mühle Gams, der Bibliothek Walenstadt oder der Kulturstützmühle Buchs. Die Stadt Buchs hat darüber hinaus gute Erfahrungen mit der Schwerpunktsetzung der vergangenen Jahre gemacht, der Verleihung eines Kulturpreises sowie kultureller Jugendprojekte.

Alle drei Referierenden beurteilten es neben der vielfältigen Unterstützung von kulturellen Vorhaben als wichtig, innerhalb der Gemeinde und der Gemeindeverwaltung für die Bedeutung der Kultur zu sensibilisieren. Dies auch, weil ein vielfältiges Kulturangebot massgeblich zur Lebensqualität in einer Gemeinde beitrage.

von Theres Aschwanden

Chancen des Handwerks im ländlichen Raum - Innovative Projekte, nachhaltige Effekte. Südkultur vor Ort in Buchs mit Renate Breuss und Martin Bereuter vom Werkraum Bregenzerwald

Als Auftakt eines möglichen Schwerpunkt-Themas für Südkultur widmete sich die Veranstaltungsreihe «Südkultur vor Ort» dieses Jahr dem Thema «Handwerk». Neben den zahlreich erschienenen Vertretern der Mitgliedergemeinden stiess der Anlass auch bei verschiedenen Handwerkern, welche dieses Jahr ebenfalls eingeladen wurden, auf reges Interesse.

Als Referenten waren die Vertreter des Werkraums Bregenzerwald, Renate Breuss und Martin Bereuter eingeladen. Während Renate Breuss, ehemalige Geschäftsführerin des Werkraums über die Entstehung des Vereins Werkraum, welcher heute über 80 Handwerksbetriebe im Bregenzerwald umfasst sowie über die Entstehung des Werkraum-Hauses von Peter Zumthor in Andelsbuch erzählte, berichtete Martin Bereuter, Obmann des Werkraums, Tischler und Architekt, aus seiner praktischen Tätigkeit für den Verein.



Insbesondere sprach er die Ausstellung «Handwerk + Form» an, welche die Resultate eines Wettbewerbs für Handwerksbetriebe zeigt und vom Werkraum im Dreijahresrhythmus ausgeschrieben und organisiert wird. Der Wettbewerb soll gemäss Bereuter zu innovativen handwerklichen Leistungen motivieren und die Produktqualität des Handwerks der Region steigern. Als Anschauungsobjekt präsentierte Martin Bereuter einen Klappstuhl, welcher vor einigen Jahren anlässlich einer solchen Ausstellung von ihm entworfen und hergestellt, in der Zwischenzeit weiterentwickelt wurde und heute serienmässig produziert wird.



Laut Referenten umfassen die Ziele des Werkraums Bregenzerwald neben der Präsentation der Produkte seiner Mitglieder und der Förderung des Handwerks, u.a. in Zusammenarbeit mit Architekten, auch die Vermittlung von Handwerksberufen und deren gestalterischen Möglichkeiten an Jugendliche.



Spannend war zu verfolgen, welche Prozesse und wessen Mitwirkung nötig waren, damit das Projekt verwirklicht werden konnte und der Werkraum Bregenzerwald in seiner heutigen Art als «Innovationszentrum für Handwerk» bezeichnet werden kann. Ob einzelne Veranstaltungen und Anlässe des Werkraums in abgeleiteter Form auch für das Südkulturgebiet sinnvoll und wünschenswert wären, wurde beim anschliessenden Imbiss intensiv diskutiert.

d) Vermarktung von touristischen Kulturangeboten mit neuem Pocket-Flyer

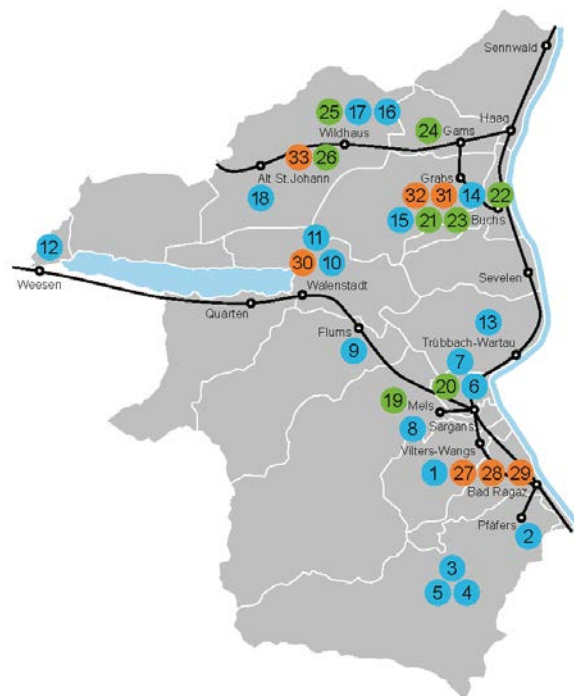
von René Lenherr-Fend

Vertreter des Südkultur-Vorstandes und Leitende sowie Produktverantwortliche der Tourismus-Organisationen in den Regionen Sarganserland, Werdenberg und Obertoggenburg tauschen sich regelmässig aus. Im Zentrum der Treffen stehen, Synergien zwischen Tourismus und Kultur zu finden, konkrete Strukturen für Vernetzung und Information zu schaffen sowie gemeinsam Ideen zu entwickeln und – wenn möglich – Produkte und Projekte zu initiieren.

Als Ergebnis aus Workshops mit Tourismus-Organisationen und auf Wunsch von Destinationsvertretern wurden Kulturangebote aus dem Südkultur-Gebiet in einer Übersicht zusammengefasst und als Ringordner veröffentlicht. Das kompakte Arbeits- und Nachschlagewerk bietet strukturierte Kurzinformationen für Touristiker, die bei Bedarf kopiert und an Gäste ausgehändigt werden können. Die über 50 Dokumente sind ebenso einzeln oder in gesammelter Form auf der Südkultur-Webseite abrufbar.

Eine Umfrage aus dem Jahr 2016 bei Institutionen, Gemeinden, Tourismus-Partnern und Leistungsträgern zum Tourismus-Ordner sowie zu neuen Informations- und Vermarktungskanälen zeigte, dass ein Printprodukt mit Ausflugstipps begrüsst wird. Der Verein Südkultur präsentierte infolge dessen im Spätsommer 2017 33 Kulturangebote und Ausflugsziele aus den Trägergemeinden in Form einer kleinen gedruckten Faltkarte, die breit gestreut und ideal mitgetragen werden kann. Aufnahme fanden Museen, historische Stätten und Ausstellungen, Kleintheater und Konzertlokale, kulturelle Abendanlässe sowie Festivals und Musicals.

Der Pocket-Flyer kann unter suedkultur@sg.ch bestellt oder bei den eingebundenen Partnern bezogen werden. Die Übersichtskarte ist zudem digital als PDF verfügbar.



e) Wettbewerb «Offener Bücherschrank»

von Beatrice Papadopoulou

Entsprechend der Südkultur-Leitidee «Geschichte und Geschichten erzählen» sowie der in den Regionen Sarganserland, Werdenberg und Obertoggenburg stark ausgeprägten Tradition des Erzählens, lancierte der Vorstand im 2017 einen Wettbewerb und suchte im Südkulturgebiet Konzepte für «Offene Bücherschränke». Im Januar 2017 wurde der Wettbewerb ausgeschrieben und private Organisationen, Vereine, Bibliotheken und

Kulturkommissionen, bzw. Kulturbeauftragte von Gemeinden erhielten die Möglichkeit bis Ende Mai 2017 Projekte im Rahmen eines Wettbewerbs einzureichen.

Insgesamt fünf Projekte wurden eingereicht. Nach sorgfältiger Prüfung wurden folgende drei Projekte zur Förderung ausgewählt.

«Der Bücherschrank wird zum Bücherwagen»

Trägerschaft: Verein Bibliothek Buchs

Der Verein «Bibliothek Buchs» stellt seine Dienstleistungen für sämtliche sechs Werdenberger Gemeinden zur Verfügung und plant aus diesem Grund einen mobilen Bücherschrank, der – montiert auf einem Anhänger – von Gemeinde zu Gemeinde verlegt wird. Aus der Idee eines Bücherschranks wurde somit ein Bücherwagen. Die Bestückung des Anhängers erfolgt durch die Bibliothek. Benutzer sollen jedoch auch eigene Bücher einstellen können.



«Literaturspind»

Trägerschaft: Verein Pro Städtli Sargans

Auf dem Kirchplatz mitten in der Altstadt von Sargans stand der Öffentlichkeit schon seit längerer Zeit eine Blechkiste, gefüllt mit Büchern, zur Verfügung. Diese wurde gerne genutzt, war jedoch mit der Zeit zu klein und musste immer wieder umplatziert werden. Der Verein Pro Städtli Sargans hat für den Wettbewerb einen Bücherspind eingereicht, der an zentraler Lage unmittelbar neben dem Rathaus aufgestellt wird. Dabei musste sowohl die Gestaltung, als auch der Standort mit der Gemeinde und der Denkmalpflege abgesprochen werden. Das Projekt wurde 2017 realisiert.



«Offener Bücherschrank auf dem Dorfplatz Azmoos»

Trägerschaft: Kulturkommission Wartau

Seit 2010 wurde in der Gemeinde Wartau im Rahmen des Dorfmarktes zweimal jährlich ein Büchertausch angeboten. Dieses Angebot wurde von der Bevölkerung rege genutzt und mit der Zeit bildete sich sogar ein kleiner Kundenstamm. Dabei wurden Lesetipps ausgetauscht, und zahlreiche Bücher wechselten dank des niederschweligen Angebots ihre Besitzer. Mit einem offenen Bücherschrank möchte die Kulturkommission dem Bedürfnis weiter entgegenkommen. An zentraler Lage, auf dem Dorfplatz umgeben von Rathaus, Betagtenheim und Dorfladen soll ein Bücherschrank rund um die Uhr der Bevölkerung zur Verfügung stehen.



4. Chronologie von Südkultur

Im 2017 pflegte Südkultur die Leitidee «Geschichte und Geschichten erzählen» und lancierte einen Wettbewerb für «Offene Bücherschränke». Die Idee des offenen Bücherschranks ist es, Bücher jederzeit und öffentlich zugänglich zu machen und so den Bewohnerinnen und Bewohnern der Mitgliedsgemeinden einen niederschweligen Zugang zu Literatur zu bieten. Zwei Südkultur vor Ort und ein Weiterbildungskurs boten wiederum Gelegenheit zur Vernetzung zwischen dem Vorstand, den Gemeindevertretern und den Kulturschaffenden. Mit dem neu lancierten Kulturtourismus-Flyer in Form einer handlichen Faltkarte legte der Verein ein attraktives Medium vor, um das reichhaltige Kulturangebot in der Region und in den Tourismusgebieten auch für externe Besucherinnen und Besucher einfach ersichtlich zu machen.

Die nachfolgende Chronik gibt einen raschen Überblick über die vielfältige Südkultur-Geschichte.

Bettina Ammann, Geschäftsführerin Verein Südkultur

2017

13. November 2017 Inspirierender Vortrag in Buchs von Renate Breuß und Martin Bereuter aus dem Werkraum Bregenzerwald zu Chancen des Handwerks im ländlichen Raum - Innovative Projekte, nachhaltige Effekte.
8. November 2017 Zweite Durchführung des Kurses «Budgetierung und Abrechnung von Kulturprojekten» für Kulturschaffenden in Sargans.
- Oktober 2017 Publikation des neuen Kulturtourismus-Flyers, der 33 Kulturangebote und Ausflugsziele in der Südkulturregion übersichtlich präsentiert.



- 7.-17. August 2017 Der siebte Südkulturpass findet mit den Kursen Kurzfilm, Musical, Feuerspiele, Didgeridoo und Karton-Robos mit einem Abschlussparcours statt. Die Resultate werden zum Abschluss an den Kursorten präsentiert.
21. Juni 2017 Jurierung der Wettbewerbseingaben für den «Offenen Bücherschrank». Drei Projekte werden mit einem Beitrag unterstützt: Projekteingabe des Vereins Bibliothek Buchs, des Vereins Pro Städtli Sargans und der Kulturkommission Wartau.

- 7. April 2017 11. Generalversammlung in der World of walk-on-air (Kybun AG) in Sennwald
- 4. April 2017 Südkultur vor Ort in der Alten Mühle Gams als Austausch mit den neuen Mitgliedern der Kulturkommissionen zum Thema «Wie gestalten Sie die Kulturarbeit in Ihrer Gemeinde?»
- 18. Januar 2017 Ausschreibung des Wettbewerbs «Offener Bücherschrank»

2016

- 9. November 2016 Südkultur feiert mit geladenen Gästen und den Vertretern der Mitgliedsgemeinden das Jubiläum unter dem Titel «Gemeinsam wachsen – 10 Jahre Südkultur» in der Flumserei.



- 2. November 2016 Am Südkultur vor Ort mit den Baukommissionen referiert Susanna Stricker, Landschaftsarchitektin, zum Thema «Aussenraum – Ort der Sehnsucht und Freiheit oder pflegeleichtes Abstandsgrün».
- 24. Oktober 2016 Mit dem Kurs «Budgetierung und Abrechnung von Kulturprojekten» wird den Kulturschaffenden wiederum eine kostenlose Weiterbildung angeboten.
- September 2016 Die Gemeinde Quarten ersucht Südkultur um die Wiederaufnahme. Im Oktober wurde der Beitritt von Quarten beschlossen.
- August 2016 Umfrage zum Thema Kultur & Tourismus, um die Nachfrage nach dem Tourismusordner und einem neuen Pocket-Flyer zu klären.
- 8.-12. August 2016 Der sechste Südkulturpass findet mit den Kursen Pantomime, Zirkusträume, Druckbus, Licht & Pixel und Wandmalen mit einem Abschlussparcours in Werdenberg statt.



- 21. Juni 2016 Das Südkultur vor Ort beschäftigt sich mit dem Thema «Wie Tourismus und Kultur fruchtbar zusammenarbeiten».
- 1. April 2016 10. Generalversammlung in der Elesta AG, Bad Ragaz
- Februar 2016 Amden tritt per Ende Juni 2016 aus dem Verein Südkultur aus und dem neuen Verein KulturZürichseeLinth bei.
- Januar 2016 Die Gemeinde Flums beschliesst den Beitritt zum Verein Südkultur.
- 2015
- Dezember 2015 Südkultur-Newsletter mit Fokus auf die Kulturräume in der Region und die Wichtigkeit der Bereitstellung geeigneter Räume für die Kultur.



- 4. November 2015 Am **Südkultur vor Ort** mit den Baukommissionen referiert der Architekt Thomas K. Keller zum Thema «**Vom Verdichten**» und stösst mit diesem aktuellen Thema auf reges Interesse.
- 3.-7. August 2015 Der **fünfte Südkulturpass** findet mit vier Kursen und begeisterten Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit Abschlusspräsentationen in Bad Ragaz, Wangs und Buchs statt.
- 8.-26. Juni 2015 Der **Sagen-Wagen** zieht durch die Mitgliedsgemeinden und macht an 14 Stationen die Tradition des Geschichtenerzählens mit Märchen und Sagen aus der Region erlebbar.
- Mai 2015 Publikation des Südkultur-Newsletters mit dem Hauptfokus auf das regionale Kulturgut des Sagen-Erzählens und das Projekt Sagen-Wagen.
- 28. April 2015 Südkultur lädt zum **Südkultur vor Ort** mit Kulturschaffenden in das neue Bistro im Schloss Werdenberg ein und stellt die **KulturLegi** vor.
- 26. März 2015 10. Generalversammlung in Buchs
- 9. Februar 2015 Durchführung des zweiten Kurses «**Projektfinanzierung - was man**

dazu wissen muss» in Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro St.Gallen in Buchs.



2014

6. November 2014 Am zweiten Südkultur vor Ort referiert Marina Hämmerle vom Büro für baukulturelle Anliegen, Lustenau, unter dem Titel **Vorarlberg - Gastfreundschaft, Regionalität, Nachhaltigkeit**. Im März referierten bereits Rea Eggli, wemakeit.ch, und Judith Bösch, Kulturbüro St.Gallen.

November 2014 Der Verein Südkultur stellt sich an der Versammlung der Schulpräsidenten Werdenberg und Sarganserland vor, mit dem Ziel einer verstärkten Zusammenarbeit.

Oktober 2014 Wahl von Beatrice Papadopoulou in den Vorstand als Nachfolgerin der verstorbenen Irene Hobi.

1. September 2014 Erfolgreiche Durchführung des ersten Abendkurses **«Projektfinanzierung - was man dazu wissen muss»** in Sargans.

August 2014 Vierter Südkulturpass mit Schlusssaufführung des Musical-Workshop auf der Musical-Bühne in Walenstadt.



Ende März 2014 Die Gemeinde Quarten teilt ihren Austritt aus dem Verein Südkultur per Ende 2014 mit.

20. März 2014 9. Generalversammlung in der Flumserei in Flums

2013

17. Oktober 2013 Unter dem Titel **«Kann Bauberatung zur Baukultur beitragen?»** referierte Bruno Bossart, dipl. Architekt und Dozent an der ZHAW, am

«Südkultur vor Ort» in Buchs mit Schwerpunkt Baukultur. Das Thema löste angeregte Diskussionen aus.



- Oktober 2013 Der **Rote Nagel** wandert ins Wallis und wurde bei der Johanniter Komturei Salgesch, welche als erstes mit dem Roten Nagel markiert wird, vom Südkultur-Vorstand dem Walliser Heimatschutz übergeben.
- August 2013 Der dritte **Südkultur-Kulturpass** mit Ferienangeboten für Kinder und Jugendliche wird erfolgreich durchgeführt.
22. Juni 2013 Als sechstes und letztes Objekt wird das Zentrum für Alterspsychiatrie St.Pirminsberg in Päfers mit dem Roten Nagel ausgezeichnet.
13. Juni 2013 Am «Südkultur vor Ort» in Sevelen tauschten sich Vertreterinnen und Vertreter von kommunalen Kulturkommissionen über ihre Aktivitäten aus.
11. Mai 2013 Als fünftes Objekt wird die Alte Rheinbrücke zwischen Sevelen und Vaduz mit dem Roten Nagel ausgezeichnet.
6. April 2013 Als viertes Objekt wird der Mattenhof von Edith und Benno John in Bad Ragaz mit dem Roten Nagel ausgezeichnet.
12. März 2013 8. Generalversammlung im Psychiatriezentrum Werdenberg-Sarganserland, Trübbach. Als Nachfolger von Alois Ebnetter wird Fredy Schöb, Gemeindepräsident Gams, in den Vorstand gewählt.
5. März 2013 «Südkultur vor Ort» in Sargans: Der Vorstand lädt die Kulturschaffenden und -institutionen der Region ein und kocht zum Dank für ihr grosses Engagement für die Kulturregion für sie.
5. März 2013 Das langjährige Vorstands-Mitglied Alois Ebnetter wird verabschiedet.
23. Februar 2013 Als drittes Objekt wird die Klangschmiede Alt St.Johann mit dem Roten Nagel ausgezeichnet.



Foto: Klangschmiede Alt St.Johann, Thomas Enz, St.Gallen

Januar 2013 Der **Südkultur-Tipp**, mit dem die Vorstandsmitglieder auf interessante Veranstaltungen in der Region hinweisen, wird auch in diesem Jahr weitergeführt.

2012

8. Dezember 2012 Als zweites Objekt wird die Spinnerei Murg mit dem Roten Nagel gekennzeichnet.
- November 2012 Erster Beitrag von **SüdkulturTV** wird ausgestrahlt auf TV Rheintal und online unter www.youtube.com/suedkulturTV
- Oktober 2012 Mit dem **Roten Nagel** markiert Südkultur in einer Veranstaltungsreihe architektonisch interessante Bauten und bringt damit heimische Architektur ins Gespräch. Als erstes von sechs Objekten wurde am 27.10.2012 die Therme Bad Ragaz ausgezeichnet.
16. August 2012 «Südkultur vor Ort» greift mit dem Referat «Bauten und Anlagen in der Landschaft» von Silvio Sauter, Raumplaner aus Chur, das in den Gemeinden aktuelle Thema Bauen ausserhalb der Bauzone auf. Der Mattenhof in Bad Ragaz bietet den passenden Veranstaltungsort.
- August 2012 Der zweite Kulturpass mit Ferienangeboten für Kinder und Jugendliche wird erfolgreich durchgeführt.
18. April 2012 «Südkultur vor Ort»: Mit dem Referat «Wen interessiert schon Pfyn? - Erfahrungen aus der selbsternannten Kulturhauptstadt der Schweiz» von Alexander Meszmer und Reto Müller führt Südkultur noch vor der offiziellen Eröffnung einen Anlass in der neu umgebauten Lokremise Buchs durch.
- April 2012 Die erste Ausgabe des neuen **Südkultur-Newsletters** erscheint.
16. März 2012 7. Generalversammlung bei der Pago AG, Grabs. Als Nachfolger der zurücktretenden Niki Schawalder wird René Düsel, bildender Künstler aus Buchs, in den Vorstand gewählt. Der Leistungsauftrag und Leitlinien 2012-2015 werden verabschiedet.
2. Februar 2012 **Vernissage des «Südmodul»** in Buchs mit Jury-Mitglied Köbi Gantenbein, Chefredaktor des Hochparterres, als Referent

2011

17. November 2011 Südkultur vor Ort mit der «Kulturfreundlichsten Gemeinde Vorarlbergs», der Gemeinde Nenzing, und der IG Kultur Vorarlberg lockte zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinderäte und der Kulturkommissionen der Region ins Kleintheater «Fabriggli Buchs».



Vertreter von Südkultur, der Gemeinde Nenzing und der IG Kultur Vorarlberg

September 2011 Den Tourismusorganisationen wird der Südkultur-Ordner mit Kurz- und Kontaktinformationen zu kulturellen Angeboten in der Region überreicht.

August 2011 Der «**Kulturpass**», ein Ferienangebot für Kinder und Jugendliche mit Kulturschaffenden und Kulturinstitutionen der Region, wird erstmals durchgeführt: Kinder und Jugendliche besuchen die Kurse «Fotografie» und «museumsgeschichte(n)».



Kulturpass 2011

1. Juli 2011 Bettina Ammann übernimmt neu die Geschäftsführung des Vereins Südkultur

23. Juni 2011 «Südkultur vor Ort»: Das Referat «Wen interessiert schon Baukultur?» von Prof. Christian Wagner, HTW Chur, in den Hallen der Alten Textilfabrik Stofel in Mels, löst unter dem Publikum mit Vertretern von Baukommissionen der Gemeinden anregende Diskussionen aus.

18. März 2011 6. Generalversammlung im Bildungszentrum Neuschönstadt in Quarten. Irene Hobi, Buchhändlerin Bad Ragaz, wird neu in den Vorstand gewählt. Die engagierte Arbeit von Peter Zehnder, Verleger, Küsnacht, wird gewürdigt und herzlich verdankt.

Februar 2011 Regierungsrätin Kathrin Hilber lädt die Gemeindepräsidenten der Südkultur-Region sowie den Südkultur-Vorstand zum **Fünf-Jahre-Jubiläum** in den Staatskeller zur traditionellen Bratwurst und würdigt die erfolgreiche Arbeit des jungen Vereins Südkultur.

2010

- September 2010 Erstmals treffen sich Vertreterinnen und Vertreter der Tourismus-Organisationen in den Regionen Sarganserland, Werdenberg und Obertoggenburg mit den Vorstandsmitgliedern des Vereins Südkultur zu einem Workshop.
- August 2010 Eine Ausstellung in Buchs zeigt das Siegerprojekt des Wettbewerbs **Südmodul «Arkadia»** des Ateliers Barão T. Hutter, Zürich, sowie alle anderen rangierten Projekte.
- Juni 2010 Das Projekt «Kulturpass» wird lanciert: Im Sommer 2011 bietet Südkultur Kindern und Jugendlichen (parallel zu den «Sarganserländer Sportwochen») Workshops mit Kultur-Fokus an.
- Mai 2010 René Lenherr tritt sein Mandat für PR-/Medienarbeit und Projektunterstützung an.
23. April 2010 5. Generalversammlung in der Flumroc in Flums
1. April 2010 Sabina Brunnschweiler übernimmt neu die Geschäftsführung des Vereins Südkultur
- Ende März 2010 Der Projekt **«Südmodul – Wettbewerb für Möblierung im öffentlichen Raum»** wird ausgeschrieben. Er sucht zukunftsträchtige Ideen für identitätsstiftende und architektonisch hochwertige Kleinarchitektur im öffentlichen Raum. Im Wettbewerb im Rahmen des Leitsatzes «Baukultur entwickeln» werden Lösungen für gestalterisch überzeugende Kleinbauten gesucht.



11. März 2010 «Südkultur vor Ort» mit den Kulturinstitutionen in der Region stösst auf grosses Interesse: Die einzelnen Vertreter erscheinen fast vollzählig, zur fünfminütigen Präsentation ihrer Institutionen und dem anschließenden Gedankenaustausch beim Apéro.

2009

- Herbst 2009 Auf der Südkultur-Website wird die Kultur-Agenda eingeführt

Sommer 2009

Die Zusammenarbeit mit Schloss Werdenberg wird ebenfalls weitergeführt und ein Vorboten II finanziert.

Frühling 2009

Vermittlungsprojekt «**Kinder zeigen Museen**» wird in Zusammenarbeit mit kuverum gestartet. Das Museum Bickel, Schloss Sargans, das Alte Bad Pfäfers und Schloss Werdenberg arbeiten mit



23. April 2009

4. Generalversammlung im Restaurant Schäfli Weite

«**Südkultur vor Ort**» hat sich bewährt und geht ins zweite Jahr. Neben Kulturinteressierten und Kulturpolitikerinnen und -politikern, wird die Vernetzung mit Tourismusfachleute, Medienvertreter sowie Vertreterinnen und Vertreter von Schulbehörden gesucht

2008

18. Oktober 2008

Südkultur lanciert für das **Schloss Werdenberg** den Wettbewerb «Vorboten». Es gewinnen René Düsel – bildender Künstler – mit einer Installation «Dazwischen», der Chor Singapur mit «Gesang in Bewegung» und Andrea Kind und Ensemble mit «Es war einmal im Rheintal»



25. September 2008

Der neue Kantonsbaumeister Werner Binotto hält ein Inputreferat vor dem Vorstand in Murg. Damit wird eines der Leitthemen «Baukultur entwickeln» lanciert.

Herbst 2008

Das Bedürfnis nach Online-Kalender und Koordination der Daten wird bei Kulturinstitutionen abgeklärt: Einerseits will Südkultur auf seiner Homepage die Informationen zu aktuellen Kulturveranstaltungen veröffentlichen, andererseits soll eine einzige Datenbank künftig alle verschiedenen publizierten Online-Veranstaltungskalender speisen, um den Kulturveranstaltenden die Arbeit zu erleichtern.

- Sommer 2008 Gelebte Leitlinien werden systematisiert und schriftlich erfasst, ein Verwaltungsreglement wird erarbeitet
- Frühjahr 2008 Erste Konzeptideen zum Thema Kulturvermittlung entstehen
9. Mai 2008 3. Generalversammlung des Vereins Südkultur in der Kehrichtverbrennungsanlage Buchs
24. Januar 2008 Erste Vorstandssitzung mit neuer Co-Präsidentin Katrin Meier, Martin Sailer vom Kleintheater Zeltiner ersetzt Vorstandsmitglied Martin Ulrich, auf Bernarda Mattle folgt Niki Schwalder

Gleichzeitig wird die neue Idee «Südkultur vor Ort» erstmals umgesetzt. Der Vorstand des Vereins trifft sich mit Kulturschaffenden, -vermittlern, -institutionen und verantwortlichen Behördenvertretenden zum Informationsaustausch. Im 2008 werden die Gemeinden Wangs, Wildhaus, Alt St.Johann, Buchs, Weesen, Amden, Walenstadt, Quarten Sargans, Mels, Wartau, Sevelen besucht.

2007

29. November 2007 Medienkonferenz auf Schloss Sargans: **Präsentation von Leitbild und Leistungsauftrag** des Vereins für die Jahre 2008 bis 2011.

Ebenfalls werden der neue Auftritt und die Plakatsujets und Postkarten gestaltet von Agnes Brügger und Bernhard Schmid, Zürich präsentiert. Sie hatten sich bei einer Konkurrenzpräsentation einstimmig durchgesetzt. Mit dieser Präsentation verabschiedet sich auch der Initiant von Südkultur Hans Schmid.



2. Juli 2007 Daniel Gut übernimmt als frisch gewählter Gemeindepräsident von Buchs das Amt von Ernst Hanselmann
19. Juni 2007 3. Rang **Innovationspreis** der Staatsverwaltung des Kantons St.Gallen für den Verein Südkultur
16. Juni 2007 **Fest auf Schloss Werdenberg: «Kultur und Klang im Schloss»**, mit Nils Althaus, Anderscht, Carmen Fenk, Elsbeth Maag, Oliver Lüthin und anderen, inkl. Jugendfilmwettbewerb mit 13 eingereichten Filmen

11. Mai 2007

2. Generalversammlung im Gonzen, anschliessend «Tanz im Gonzen» mit dem Ballet des Theaters St.Gallen unter der Leitung von Philipp Egli



März 2007

www.suedkultur.ch geht online

Die **Evaluation der Pilotphase** durch Hanspeter Spörri bestätigt die breite Akzeptanz des Vereins Südkultur, zeigt aber auch Optimierungspotenzial auf.

2006



15. März 2006

«Südkultur bleibt Südkultur» Ein Namenswettbewerb zum neuen Verein hat keinen überzeugenden neuen Namen ergeben. Vorgeschlagen wurden beispielsweise: Suurchäs-Connection, www.wunderwerdenwahr, Klangrätien, AllVier, Inspira Selun.

28. Februar 2006

Erste reguläre Vorstandssitzung mit dem gewählten Vereinsvorstand: Hans Schmid und Ferdinand Riederer (Co-Präsidenten), Theres Aschwanden, Alois Ebnetter, Betty Grob, Ernst Hanselmann, Bernarda Mattle, Martin Ulrich, Peter Zehnder, Florian Eicher (Geschäftsführer)

27. Januar 2006

Im ehemaligen Gerichtssaal im Restaurant Traube in Buchs findet die Gründungs-Generalversammlung des Vereins Südkultur statt: Die Pilotphase soll von April 2006 bis April 2007 dauern.

24. Januar 2006

Die Regierung verabschiedet in ihrer Sitzung vom 24. Januar 2006 das Projekt Südkultur.

2005

16. November 2005 **«Siedepunkt»** Informationsveranstaltung mit Regierungspräsident Willi Haag und Regierungsrätin Kathrin Hilber im Museum Bickel: Die Idee Südkultur wird erstmals öffentlich präsentiert.



Frühjahr bis
Herbst

Eine Spürgruppe mit Vertretern des Amtes für Kultur und einigen Gemeindepräsidenten trifft sich zu sieben Sitzungen und skizziert den Verein Südkultur.

5. Anhang

a) Erfolgsrechnung 2017

	Budget 2017 Fr.	Rechnung 2017 Fr.	Differenz Fr.
<u>Ertrag</u>			
Kanton St.Gallen Staatsbeiträge	115'000.00	115'000.00	0.00
Kanton St.Gallen Geschäftsführung	30'000.00	30'000.00	0.00
Beiträge der Mitgliedsgemeinden	205'145.00	205'145.00	0.00
Beiträge Casinofonds:			
Werdenberg/Sarganserland/Walensee	60'000.00	60'000.00	0.00
Zins auf Kontokorrentguthaben	0.00	0.00	0.00
Nicht beanspruchte Beiträge	10'000.00	14'000.00	4'000.00
Ertrag	420'145.00	424'145.00	4'000.00
<u>Aufwand</u>			
Beiträge an Kulturprojekte	340'000.00	374'200.00	34'200.00
Vorfinanzierung Kulturelle Grossprojekte	50'000.00	50'000.00	0.00
Projekte			
Kulturvermittlung: Kulturpass	20'000.00	16'000.00	-4'000.00
Kultur und Tourismus	8'000.00	7'835.40	-164.60
Projekte/SagenWagen/Jubiläum/Kurse	20'000.00	1'521.50	-18'478.50
Taggelder, Entschädigungen (Visitationen, Spesen und Weiterbildung)	36'000.00	38'514.20	2'514.20
Büro- und Drucksachen	2'000.00	293.00	-1'707.00
Finanzkontrolle	1'500.00	1'500.00	0.00
Öffentlichkeitsarbeit			
Allgemeine Arbeiten	5'500.00	1'674.00	-3'826.00
Website	2'500.00	2'805.80	305.80
Regionale Kulturkommunikation	5'000.00	2'600.00	-2'400.00
Südkultur vor Ort	7'500.00	3'214.20	-4'285.80
Aufwand	498'000.00	500'158.10	2'158.10
Ergebnis ordentliche Rechnung	-77'855.00	-76'013.10	1'841.90

27. Februar 2018

b) Bilanz per 31. Dezember 2017

Aktiven	31.12.2016 Fr.	31.12.2017 Fr.
Guthaben beim Staat	465'308.85	496'913.00
	465'308.85	496'913.00
Passiven	31.12.2016	31.12.2017
Kreditoren-Abstimmkonto	75'038.25	31'155.50
Rückstellung zugesicherte Beiträge	121'000.00	272'500.00
Gewinnvortrag	269'270.60	193'257.50
	465'308.85	496'913.00

27. Februar 2018

6. Impressum

Vorstand Verein Südkultur

Vereinsvorstand per 6. April 2018

- **Ferdinand Riederer** (ehem. Gemeindepräsident Pfäfers, Co-Präsident)
- **Katrin Meier** (Leiterin Amt für Kultur, Co-Präsidentin)
- **Theres Aschwanden** (Architektin, Sargans/Zürich)
- **René Düsel** (Künstler, Buchs)
- **Betty Grob** (Kulturvermittlerin, Sargans)
- **Daniel Gut** (Stadtpräsident Buchs)
- **Beatrice Papadopoulos** (Mediathekerin, Azmoos)
- **Martin Sailer** (Kulturveranstalter, Unterwasser)
- **Fredy Schöb** (Gemeindepräsident Gams)

- **Bettina Ammann** (Amt für Kultur, Geschäftsführerin)



Stehend v.l.n.r.: M.Sailer, T.Aschwanden, F.Schöb, K.Meier, F.Riederer, B.Papadopoulos, D.Gut
Sitzend v.l.n.r.: B.Ammann, R.Düsel, B.Grob

Geschäftsstelle:	Amt für Kultur, Bettina Ammann
Revisionsstelle:	Finanzkontrolle des Kantons St.Gallen
Adresse:	Verein Südkultur c/o Amt für Kultur St.Leonhard-Strasse 40 9001 St.Gallen
Telefon:	058 229 21 50
E-Mail:	suedkultur@sg.ch
Internet:	www.suedkultur.ch